

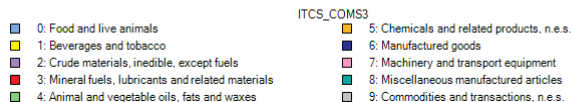
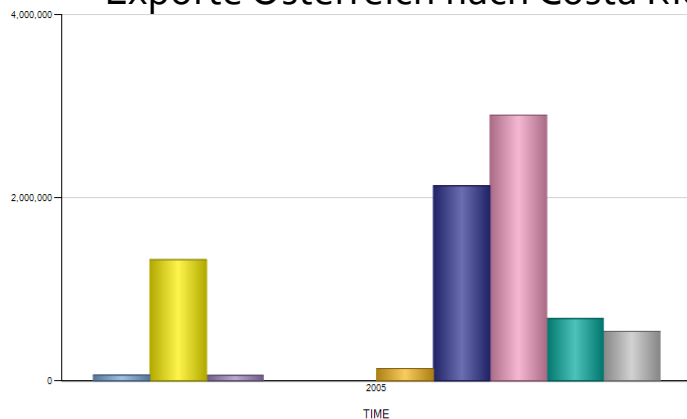
# Einführung in die Außenhandelstheorie

Ingrid Kubin

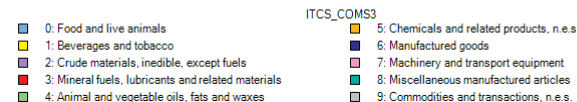
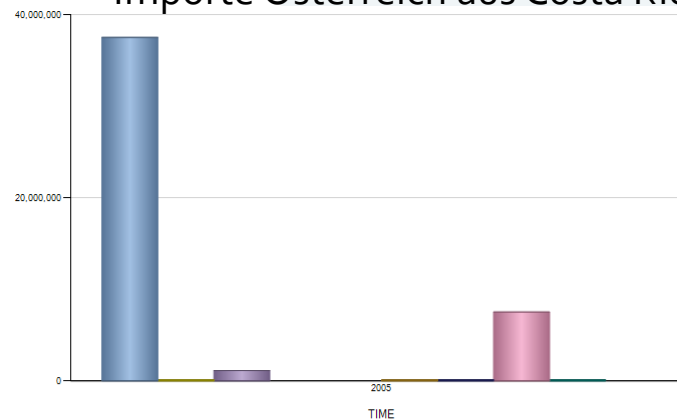
Professorin für Internationale Wirtschaft,  
Department Volkswirtschaft, WU

# Interindustrieller Handel zwischen unterschiedlichen Ländern: Komparativer Vorteil – Ricardo und Heckscher Ohlin

## Exporte Österreich nach Costa Rica

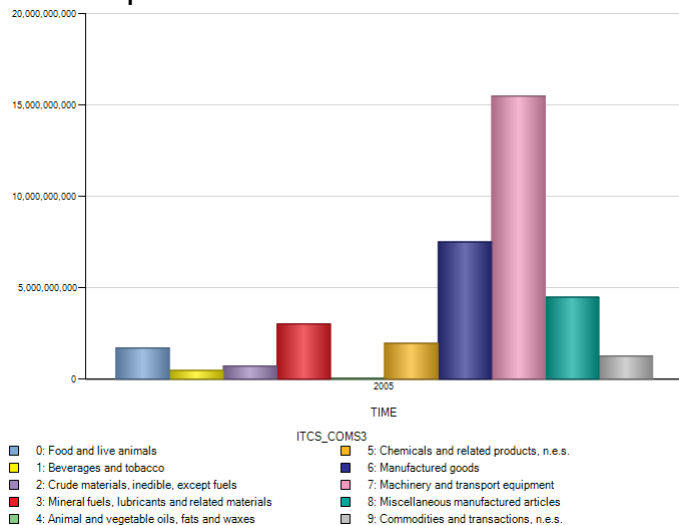


## Importe Österreich aus Costa Rica

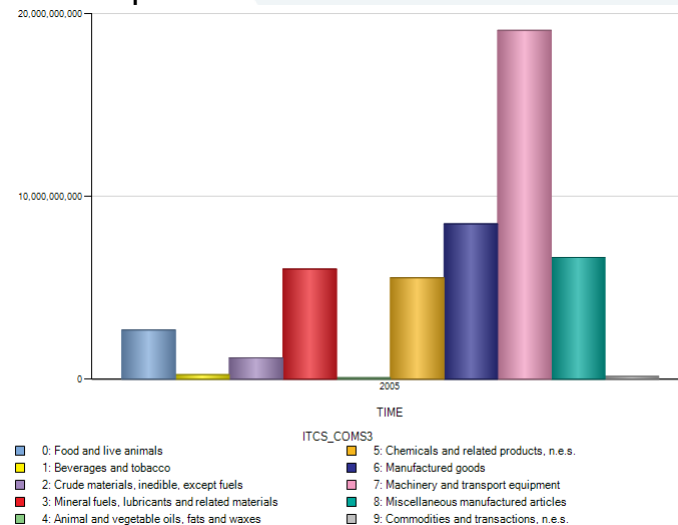


# Intraindustrieller Handel zwischen ähnlichen Ländern: Neue Außenhandelstheorie – Krugman und Melitz

## Exporte Österreich nach Deutschland



## Importe Österreich aus Deutschland



## Warum ist Außenhandel vorteilhaft?

- Niedrigere Preise, weil Kosten niedriger sind
- Theorien fokussieren auf unterschiedliche Gründe für niedrigere Kosten
  - Traditionelle Außenhandelstheorien: Ricardo  
Heckscher Ohlin
  - Neue Außenhandelstheorien: Krugman  
Melitz

# Traditionelle Theorien: Prinzip der komparativen Kostenvorteile

- David Ricardo (1772 – 1823, Vertreter der Klassik)
- Eli Heckscher (1879-1952, Vertreter der Neoklassik)

Bertil Ohlin (1899 – 1972, Vertreter der Neoklassik)

Komparativer , nicht absoluter Vorteil

## Ein stilisiertes Beispiel: Arbeit als einziger Inputfaktor

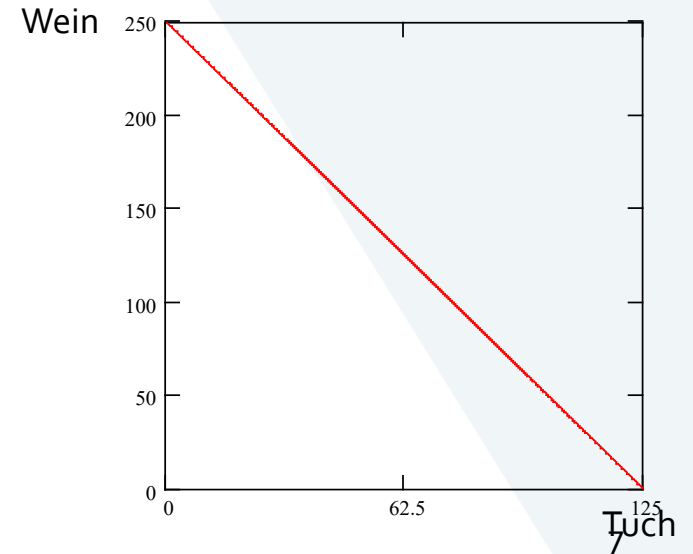
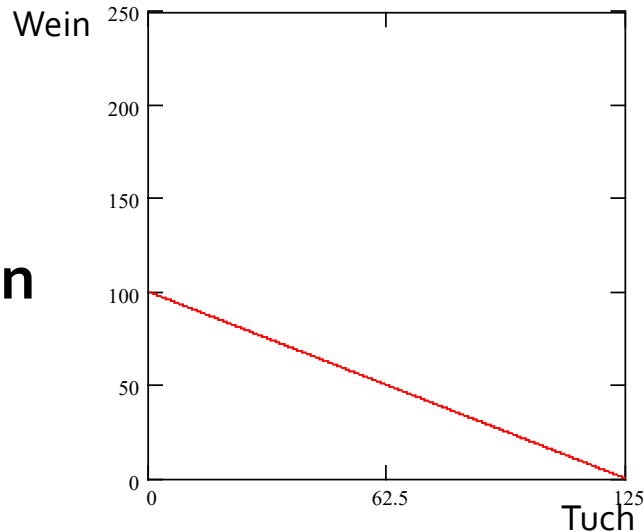
	1 Einheit Wein erfordert Arbeit	1 Einheit Tuch erfordert Arbeit
England	1.25	1
Portugal	0.5	1

- Absoluter Vorteil: Portugal
- Komparativer Vorteil
  - Portugal – Wein
  - England – Tuch
- Beide Länder verfügen über 125 Arbeitseinheiten

England	Wein	Tuch
Arbeits-Input pro Einheit	1.25	1
Gesamt-Output	100	125

Portugal	Wein	Tuch
Arbeits-Input pro Einheit	0.5	1
Gesamt-Output	250	125

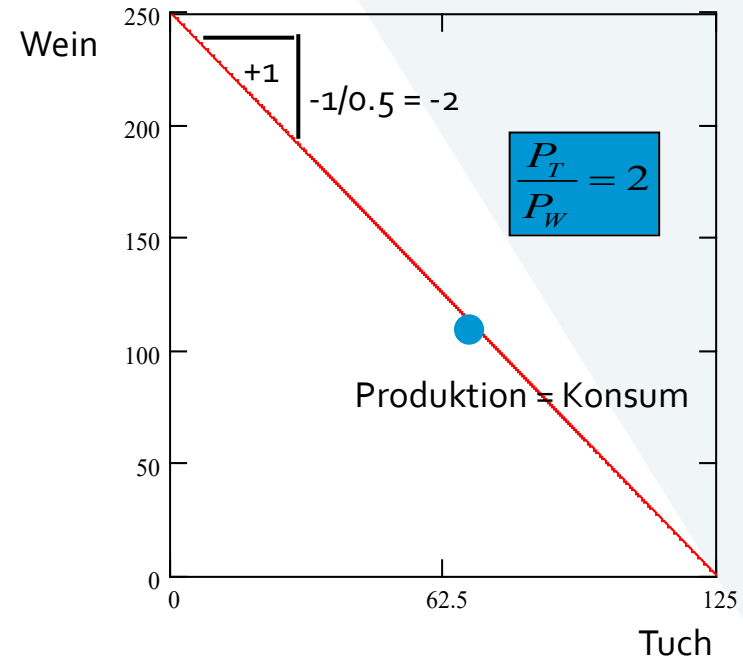
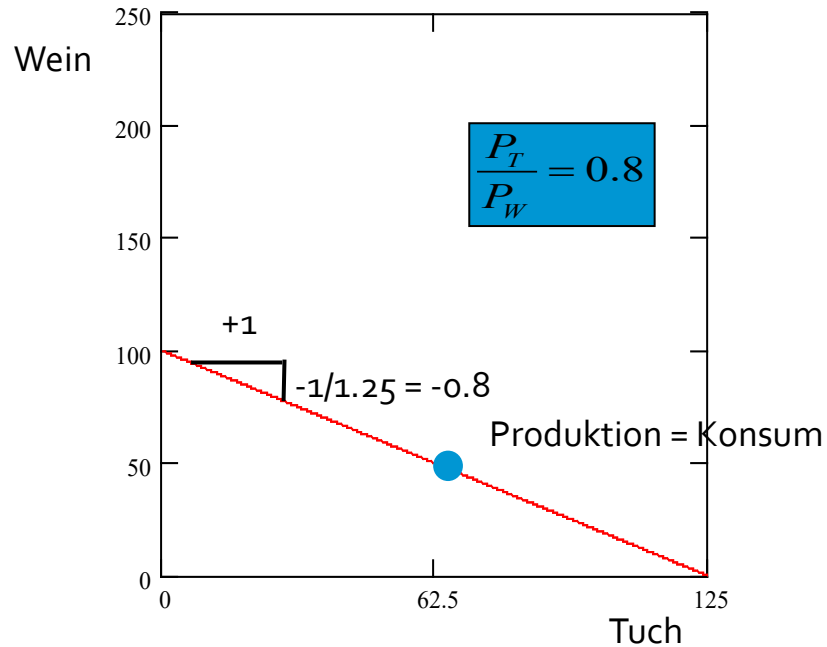
## Produktions- möglichkeiten



	Wein	Tuch
England	1.25	1

## Autarkie: kein Außenhandel

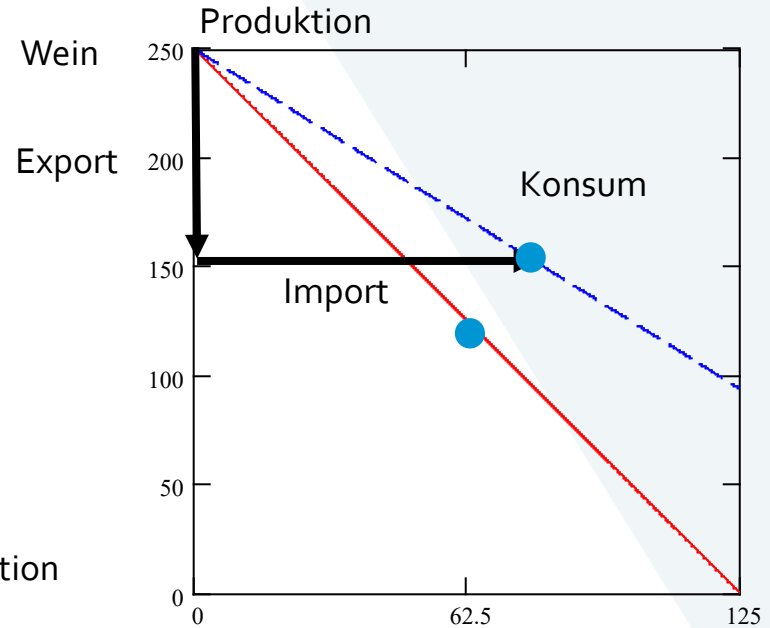
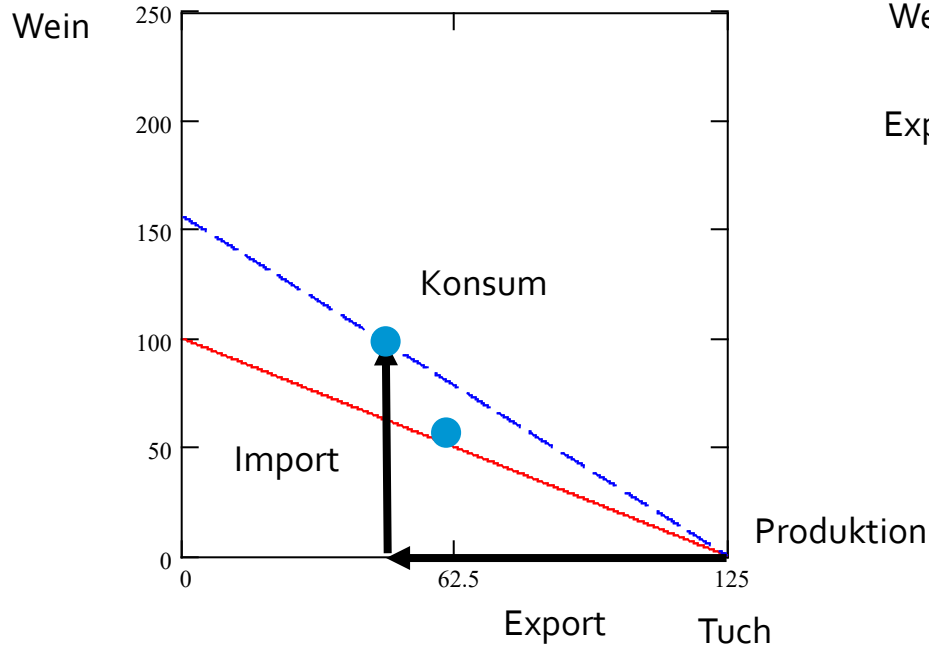
	Wein	Tuch
Portugal	0.5	1





# Situation mit Außenhandel

$$0.8 = \left( \frac{P_T}{P_W} \right)^{England} < \left( \frac{P_T}{P_W} \right)^{World} = 1 < \left( \frac{P_T}{P_W} \right)^{Portugal} = 2$$



# Komparativer Vorteil: Auswirkungen des Handels 1

- Spezialisierung in der Produktion: Sektor mit dem komparativen Vorteil wird ausgeweitet
- Handelsmuster: Güter, bei denen ein komparativen Vorteil besteht, werden exportiert
- Wohlfahrtsgewinn: Konsum über den Produktionsmöglichkeiten

## Komparativer Vorteil: Auswirkungen des Handels 2 – Verteilung der Wohlfahrtsgewinne

- ist ungleich innerhalb der Länder      Faktoren in Exportsektoren gewinnen  
Faktoren in „Importsektoren verlieren
- „Upgrading“
- ist ungleich zwischen den Ländern: Kleine Länder gewinnen mehr  
Unterschiede in den Faktorentlohnungen  
können bestehen bleiben

## Komparativer Vorteil: Auswirkungen des Handels 3 – Anpassungserfordernisse

- Produktionsfaktoren müssen Sektoren wechseln:  
immer mit Wohlfahrtsverlusten verbunden  
nicht immer möglich
- Anpassung der Faktorentlohnungen versus  
Anpassung der Beschäftigungs- und Arbeitslosenraten

# Einfache empirische Tests – 1: Klassische Arbeit von Stern (1962)

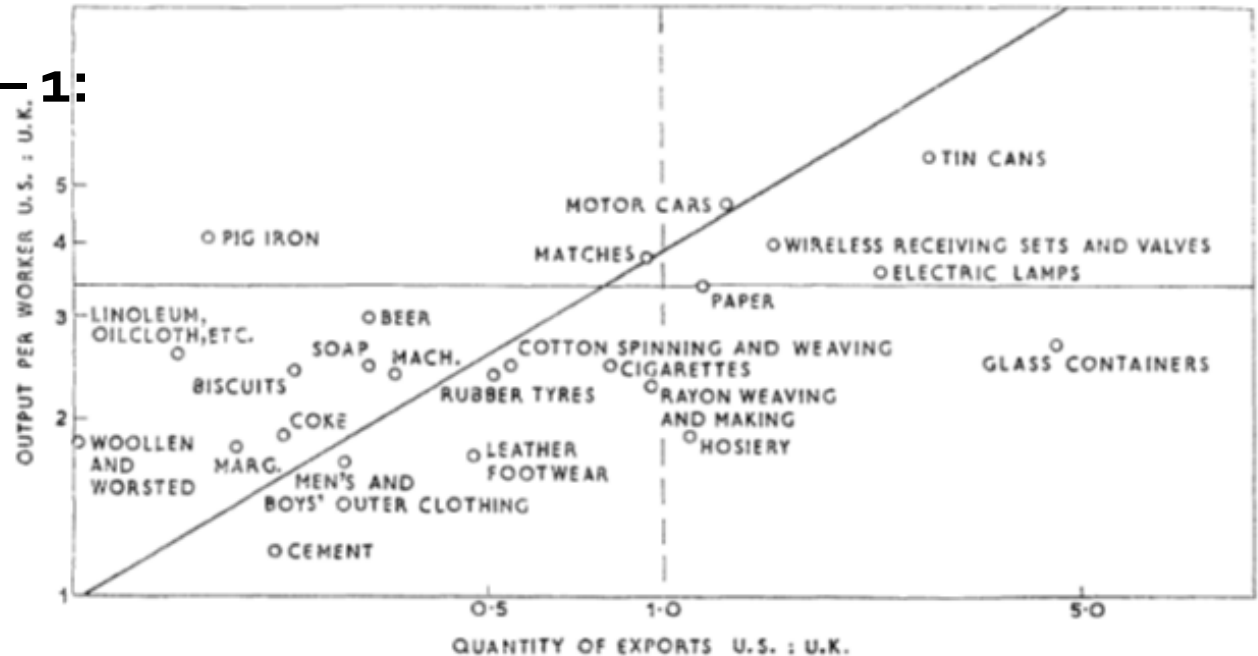
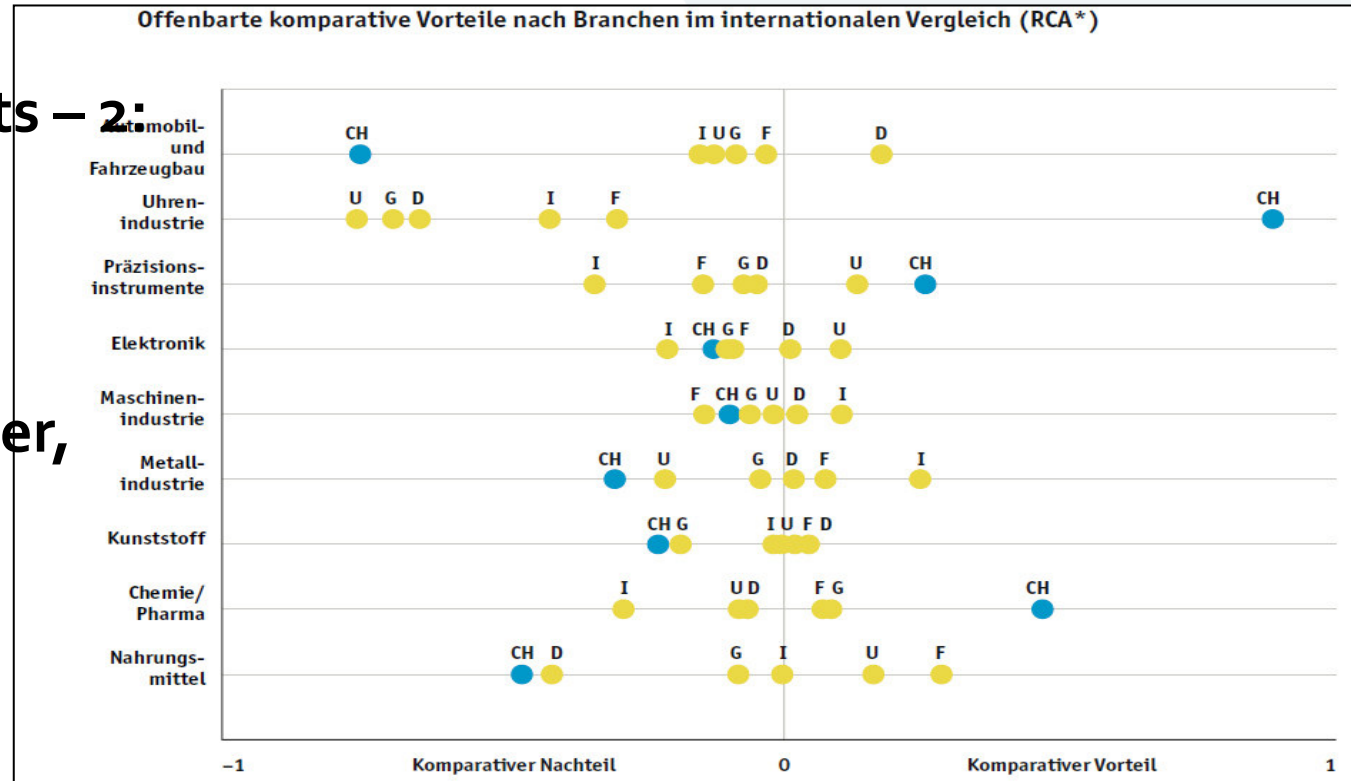


FIG. 1. Scatter diagram of American and British ratios of output per worker and quantity of exports, 1950.

# Einfache empirische Tests – 2: Offenbarter komparativer Vorteil (Brändle, Vautier, 2009)



## Neue Außenhandelstheorie: Krugman (Grundidee)

- Paul Krugman (Nobelpreis, 2008; bahnbrechende Arbeiten 1979, 1980)
- Intraindustrieller Handel zwischen ähnlichen Ländern
- Außenhandel führt zu niedrigeren Preisen, weil

größere Märkte – höherer Output – niedrigere Stückkosten

(Modellierung: Fixkosten und monopolistische Preisbildung)

*Geht zurück auf  
Adam Smith*

# Neue Außenhandelstheorie: Krugman (Auswirkungen)

- Größere Firmen
- Intraindustrieller Handel
- Wohlfahrtsgewinn:           niedrigere Preise  
  höhere Produktvielfalt
- Geringere Verteilungskonflikte
- Anpassungsprozesse einfacher



# Einfache empirische Tests: Grubel Lloyd Index des intraindustriellen Handels

$$(\text{index of intra-industry trade}) = \frac{\text{Minimum of imports and exports}}{\frac{1}{2} (\text{Imports} + \text{exports})}$$

Product	Value of Imports (\$ millions)	Value of Export (\$ millions)	Index of Intra- Industry Trade (%)
Golf clubs	\$284	\$226	89%
Vaccines	2,027	2,763	85
Whiskey	1,166	752	78
Mattresses	133	48	53
Golf carts	29	86	50
Small cars	40,527	11,778	45
Natural gas	12,391	2,790	37

## Einfache empirische Test: Gravity Gleichung

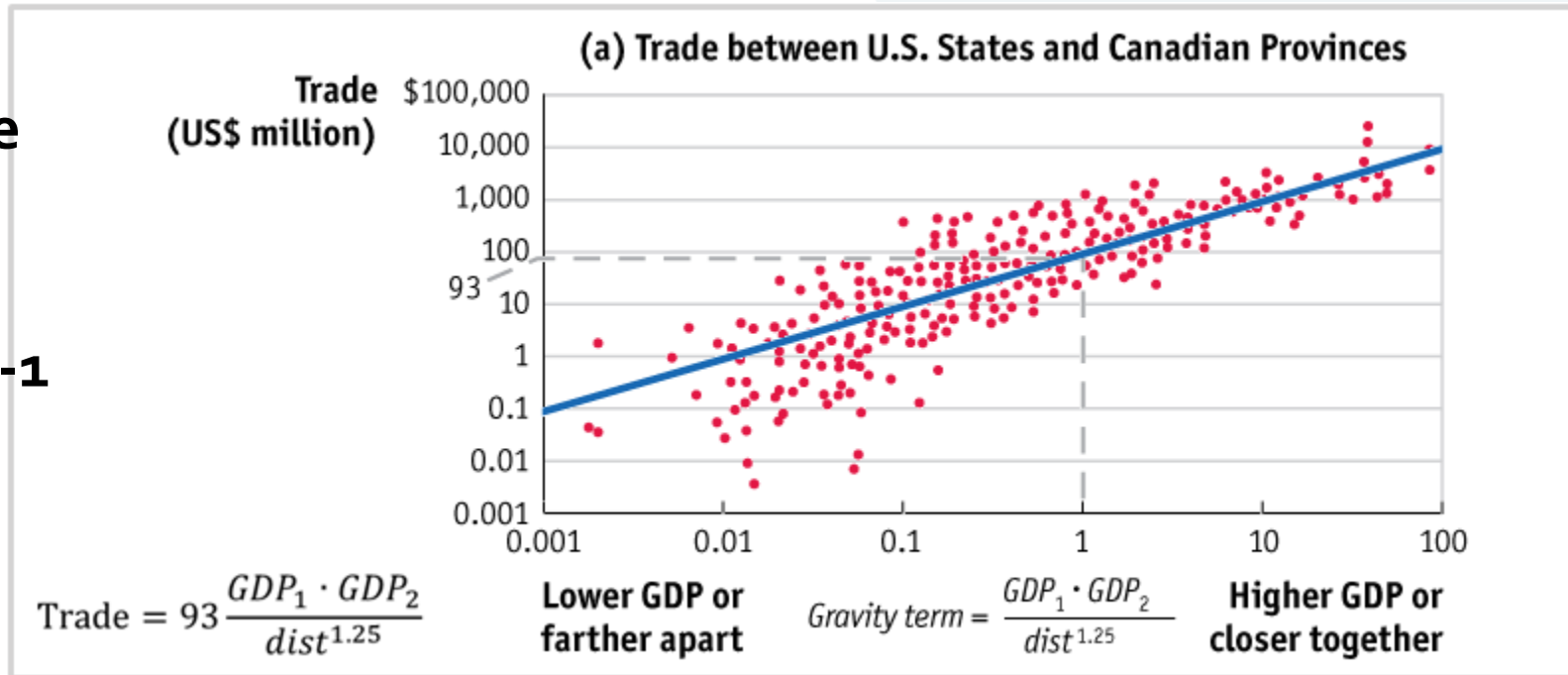
- Newton's Gesetz der Gravitation:

$$F = G \frac{m_1 m_2}{dist^2}$$

- Analog für Handelsströme:

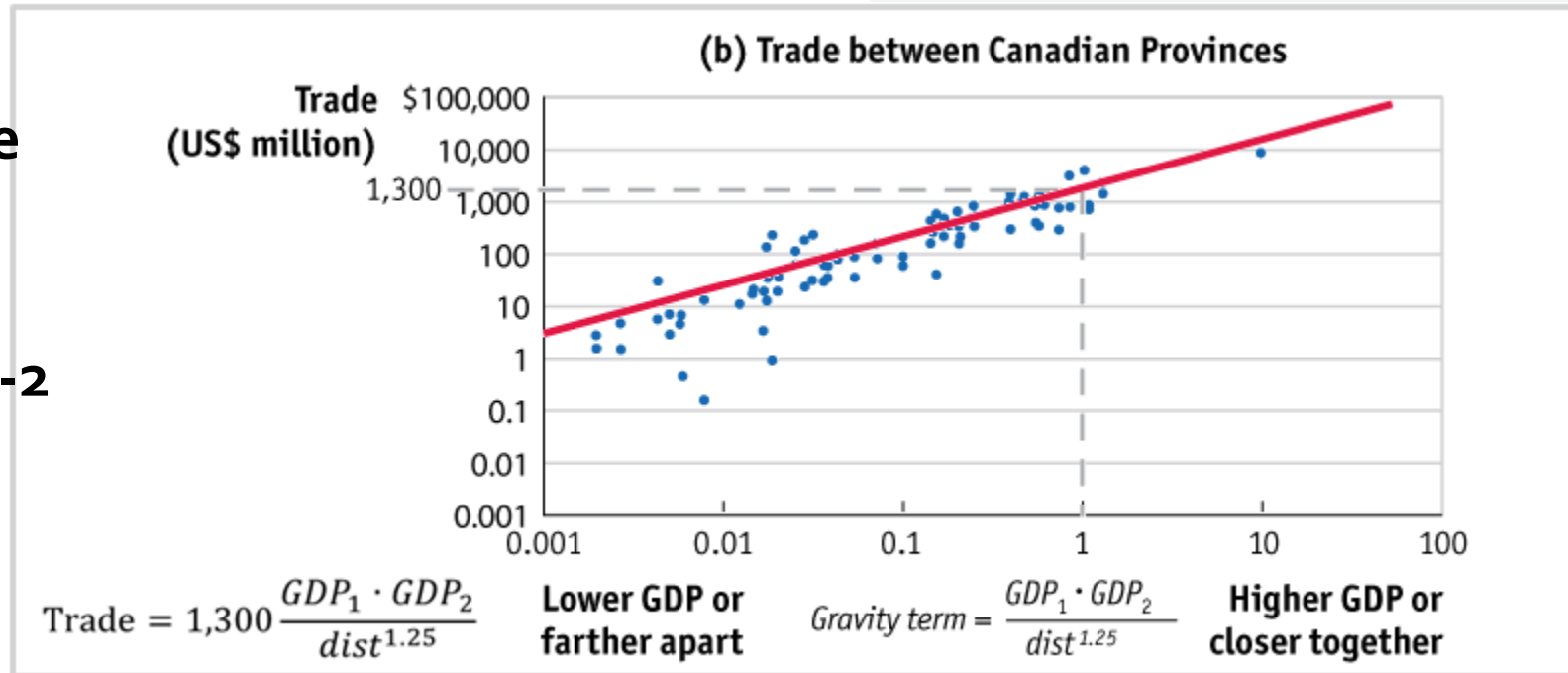
$$T_{ij} = c \frac{GDP_i \cdot GDP_j}{dist_{ij}^\gamma}$$

# Einfache empirische Tests: Gravity Gleichung-1



Source: Feenstra, Taylor, 2011

# Einfache empirische Tests: Gravity Gleichung-2



Source: Feenstra, Taylor, 2011

## Neue neu Außenhandelstheorie: Melitz (Grundidee)

- basiert auf Krugman
- führt heterogene Firmen ein (unterschiedliche Produktivität)
- Außenhandel: zusätzliche Fixkosten, um auf Exportmarkt einzutreten

## Neue neu Außenhandelstheorie: Melitz (Auswirkungen)

- Höhere Konkurrenz: Firmen mit niedrigerer Produktivität scheiden aus
- Fixkosten, um auf Exportmärkten einzutreten:
  - nur hochproduktive Firmen exportieren
  - Firmen, die nur auf heimischen Märkten tätig sind, verlieren Erlös und Marktanteil
  - Firmen, die auf beiden Märkten tätig sind, gewinnen
- Produktivität steigt!

## Außenhandel und Wirtschaftswachstum

positiver Zusammenhang	Negativer Zusammenhang
Handel bietet verstärkte Lernmöglichkeiten	Handel verhindert Lernen
Export, Import und FDI bieten Zugang zu internationaler Technologie	Handel kann zu Spezialisierung im „falschen“ Sektor führen
Melitz: Selektion der produktiveren Firmen	Handel verhindert eine „geschützte“ Lernperiode „Late comer“ „infant industries“

# Meine Forschung im Bereich der Außenwirtschaft

- Wirtschaftstheoretikerin
- Krugman's New Economic Geography:
  - Interaktion von Außenhandel und Faktormigration kann zu Agglomeration führen
  - Mein Fokus: komplexe dynamische Anpassungsprozesse



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Univ.Prof. DDr. Ingrid Kubin  
Department für Volkswirtschaft, WU Wien  
[Ingrid.kubin@wu.ac.at](mailto:Ingrid.kubin@wu.ac.at)